



Kolping

Diözesanverband
Köln

Für eine (menschen-)würdige Kirche!

In dramatischem Ausmaß wenden sich Menschen von der Kirche ab. Selbst jene, für die Kirche immer auch soziales Netz und Heimat war, verlieren zunehmend die Geduld und die Hoffnung, dass sich Kirche doch noch so verändert, dass sie wieder glaubwürdig eine Kirche für alle Menschen sein kann.

Als Kolpingwerk im Diözesanverband Köln sind wir Teil dieser Kirche, und wir sehen einen gewaltigen Reformbedarf, der zuletzt im bundesweiten Synodalen Weg unsere Erwartungen leider bei weitem nicht erfüllt hat.

Auf der Grundlage unseres Leitbildes und auch der Rückmeldungen unserer Mitglieder und Engagierten bringen wir unsere Positionen, Mindesterwartungen und -forderungen zum Ausdruck und solidarisieren uns mit all jenen, die in dieser Weise für unsere Kirche Verantwortung übernehmen.

Unsere Kirche wird den Menschen in ihren heutigen vielfältigen Daseins- und Lebensweisen, für die sie da ist, und ihrem eigenen Anspruch als Kirche erst dann gerecht, wenn:

- Frauen endlich nicht mehr diskriminiert, sondern zu den sakramentalen Ämtern zugelassen werden,
- die Predigerlaubnis in der Hl. Messe sowie die Tauferelaubnis für Menschen ohne Weihe grundsätzlich erteilt wird,
- der Kommunionempfang für wiederverheiratete Geschiedene nicht länger grundsätzlich verweigert wird,
- der Zölibat nicht mehr verpflichtend ist.

Einige dieser Forderungen (z. B. Diakonat der Frau) sind bereits über 50 Jahre alt, hinlänglich geprüft und umsetzbar. Beispiele aus den Bistümern Osnabrück und Essen (z.B. Taufe durch Laien) zeigen, dass eine Umsetzung vieler Forderungen schon jetzt kirchlich vertretbar und machbar ist. Wir wünschen uns jetzt diese Schritte auch für das Erzbistum Köln und alle weiteren Bistümer.

Den auf der letzten Synodalversammlung beschlossenen Handlungstext „Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt“ sowie den beschlossenen Handlungstext „Lehramtliche Neubewertung von Homosexualität“ begrüßen wir ebenso ausdrücklich, wie den (nicht mit bischöflicher Mehrheit) angenommenen Grundtext „Leben in gelingenden Beziehungen – Grundlinien einer erneuerten Sexualethik“.

Wir erhoffen uns von der Einrichtung eines Synodalen Rates für die deutsche Kirche, wie ihn jetzt der Synodalausschuss auf Bundesebene vorbereiten soll einen überfälligen, nächsten Schritt zu mehr Teilhabe und Demokratie in unserer Kirche, die wir als verbandlicher Teil der Kirche bereits seit langem praktizieren. Die monarchische, nach Ständen geordnete Kirchenstruktur entspricht nicht mehr der heutigen Lebenswirklichkeit und wird der gleichen Würde aller Menschen nicht gerecht.

Vom Diözesanvorstand des Kolpingwerk DV Köln im Juni 2023 verabschiedet.